

## Elfte Erhebung des Umsetzungsstandes (31.12.2020)

### 2. Massnahmenkatalog: Handlungsansätze, Massnahmen, Umsetzung und Umsetzungsstand

Dieses Kapitel beinhaltet den Massnahmenkatalog. Es zeigt, welche Handlungsansätze die SP Holligen verfolgt, mit welchen Massnahmen die SP Holligen den Wandel gestalten und wie sie ihre Forderungen einbringen respektive wie sie dieselben politisch umsetzen will.

Der Massnahmenkatalog wird zweimal jährlich überprüft. Die SP Holligen legt damit regelmässig Rechenschaft über ihr Handeln und ihr Engagement respektive über den Umsetzungsstand der formulierten Massnahmen ab.

#### 5.1. Bereich Wohnen

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 31.12.2020
Gute Durchmischung zwischen Wohnen und Dienstleistung bei Neubauten unter Berücksichtigung des bestehenden Wohn-, Versorgungsstruktur- und Arbeitsmix	M1: Das Meinen Areal soll in eine Wohnzone W <sup>1</sup> umgezont werden, sodass das Maximum an Wohnraum und mind. 40% grössere Wohnungen (mit 4 und mehr Zimmern) gebaut werden können. Die bestehenden Versorgungsstrukturen sollen berücksichtigt werden.	Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter): „Meinen Areal: Wohnungen – für alle statt für wenige“  Dringliche interfraktionelle Motion (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB): «Meinen-Areal: Wohnungsbau für Familien	Motion teilweise überwiesen.  Motion abgelehnt, Forderung nach mehr Familienwohnungen als Postulat überwiesen. Gemeinderat sichert Einsatz für einen möglichst hohen Anteil grosser

<sup>1</sup> Die Wohnzone W dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. Bis 10 Prozent der Bruttogeschossfläche sind für Arbeitsnutzungen gestattet, mit gewissen Vorbehalten bzgl. Lärmempfindlichkeitsstufen.

		<p>fördern (Wohnzone W, preisgünstige Wohnungen, mehr Familienwohnungen.»</p>	<p>Wohnungen zu. Bauherrin ist zur Erstellung von mindestens einem Drittel an preisgünstigen Wohnungen bereit.</p> <p>SP Holligen fordert in Mitwirkungseingabe (Januar 2019):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr 4 ½ Zimmer Wohnungen</li> <li>• Weniger Autoparkplätze (Wert 0,2 statt 0,35 Parkplätze/Wohnung)</li> <li>• Mehr Veloparkplätze (1,5 statt 1,1 Pro Bewohnerin/Bewohner)</li> <li>• 100% Anteil an erneuerbaren Energien</li> <li>• Strafferer Zeitplan bei der Überarbeitung der Planung, damit endlich gebaut werden kann.</li> </ul> <p>Die öffentliche Auflage der Überbauungsordnung war zwischen 6. Mai und 5. Juni. Aus der Mitwirkungseingabe wurde lediglich eine marginale Erhöhung von grösseren Wohnungen aufgenommen.</p>
--	--	---	---

			<p>Die SP Holligen fordert in ihrer Einsprache (Juni 2020):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur Wohnen ab dem zweiten Vollgeschoss</li> <li>• Weniger Autoparkplätze (Wert 0,2 Parkplätze/Wohnung)</li> <li>• Mehr Veloparkplätze (1,5 Abstellplätze pro Bewohnerin/Bewohner)</li> <li>• 100% Anteil an erneuerbaren Energien</li> </ul> <p>Die Einspracheverhandlung mit der Stadt zeigte leider keinen Erfolg bzgl. unserer Forderungen.</p> <p>Die Überbauungsordnung wurde vom Stadtrat z.Hd. der Volksabstimmung vom 07. März 2021 genehmigt. Der Stadtrat hat die Zahl der Parkplätze von 108 auf 95 reduziert. Er hat den Gemeinderat beauftragt, nochmals vertieft zu prüfen, ob der Anteil grosser Wohnungen erhöht werden kann. Damit wurden zwei Forderungen der SP Holligen teilweise erfüllt.</p>
Guter Wohnungsmix bzgl. Grösse und Preis auf den Neubauarealen	M2:		

	<p>Bei der Vergabe der Baufelder auf dem Warmbächliareal und dem Areal Mutachstrasse soll gemeinnützigen Bauträgern oder dem städtischen Wohnungsbau Vorrang gegeben werden. Mehrwertabschöpfungen sollen zur Verbilligung der Mieten eingesetzt werden.</p>	<p>Überbauungsordnung: Mitwirkung SP Holligen bei öffentlicher Auflage</p> <p>Mitwirkungsmöglichkeiten nutzen</p>	<p>Warmbächliweg: Baurecht geht an sechs gemeinnützige Bauträger. Geplant sind ca. 350 Wohnungen.</p> <p>Der Umbau Güterstrasse 8 ist im Gange, der Aushub für die Baufelder der Fambau und der Genossenschaft Brünnen-Eichholz, ebenfalls. Bei weiteren zwei Baufeldern sind die Wettbewerbe abgeschlossen. Der Wettbewerb der Eisenbahnerbaugenossenschaft steht noch aus (=letztes Baufeld)</p> <p>Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GLP/JGLP (Michael Sutter SP/Melanie Mettler/GLP): Verlängerung der Buslinie 11 bis zum Europaplatz eingereicht; Stadtrat hat Motion als Richtlinie überwiesen. Der Grosse Rat hat die gleiche Forderung als Postulat überwiesen (Motion David Stampfli SP «Inselspital besser erschliessen via S-Bahnhof Europaplatz»)</p> <p>Die Bauarbeiten betr. die Verlängerung der Buslinie 12 bis zum Warmbächli sind im Gange.</p>
--	--	---	--

		<p>Mitwirkungsmöglichkeiten nutzen</p>	<p>Mutachstrasse: Investoren- und Projektwettbewerb für Wohnungssiedlung und Stadtteilpark Holligen Nord entschieden. Siegerprojekt «Huebergass» wird umgesetzt (103 preisgünstige Wohnungen für ca 350 Bewohnerinnen und Bewohner).</p> <p>Baugesuch für 103 Whg. (inkl. 3 Jokerzimmer; 0,25 Auto-PP; 363 Velo-PP; Quartierraum 205 m<sup>2</sup>) publiziert (Einsprachefrist: 4. Januar 2019). Keine Einsprache seitens SP Holligen</p> <p>Der Bau der Siedlung ist weit fortgeschritten; alle Wohnungen sind bereits vermietet. Das Baugesuch für die Einrichtung einer Kita ist publiziert.</p> <p>Bezug der Wohnungen: Mai 2021</p>
<p>Priorität der Wohnnutzung auf den noch nicht beplanten Industriebrachen</p>	<p>M3: Das Gebiet zwischen Güter-, Bahn- und Weyermannsstrasse soll in eine gemischte</p>	<p>Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/ Franziska Grossenbacher, GB): «Arealentwicklung Güterstrasse-Weyermannsstrasse an die Hand nehmen»</p>	<p>Gemeinderat ist bereit, die Forderungen der Motion grundsätzlich zu prüfen, will sich aber noch nicht festlegen und beantragt Annahme als Postulat.</p>

	<p>Wohnzone (WG) <sup>2</sup>(oder Wohnzone W<sup>3</sup>) umgezont werden. Besondere Beachtung soll der städtebaulichen Verbindung mit dem Warmbächliareal und dem Masterplan Insel geschenkt werden. Durch eine Erhöhung der Bruttogeschossfläche soll günstiges Wohnen ermöglicht werden.</p>	<p>(siehe auch Quartierplan Stadtteil III, S. 76)</p>	<p>Der Stadtrat verpflichtet den Gemeinderat zur Erarbeitung einer Nutzungsstrategie für das Areal unter besonderer Beachtung der städtebaulichen Verbindung mit dem Warmbächliareal und dem Masterplan Insel. Er verpflichtet den Gemeinderat, Anreize für eine Umnutzung zu schaffen (Erhöhung der Bruttogeschossfläche), damit günstiges Wohnen möglich wird. Die Forderung nach einer Umzonung in eine gemischte Wohnzone (WG) sowie die Erarbeitung einer Planungsvereinbarung mit den Eigentümern für die langfristige Entwicklung des Gebietes überweist der Stadtrat als Postulat.</p>
<p>Sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild der Wohn- und Geschäftsbauten</p>	<p>M4: Die Sprayereien und Schmiereereien an den Hausfassaden entlang der Effinger- und Schlossstrasse sollen beseitigt werden.</p>	<p>Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer): „Für ein wohnlicheres Holligen – Ausdehnung der Aktion CasaBlanca Richtung Wes-</p>	<p>Verein CasaBlanca hat sich für Aufnahme Achse West entschieden mit Begründung Interesse Quartier (IG CasaBlanca Holligen/Brunnmatt: SP Holligen,</p>

<sup>2</sup> Die gemischte Wohnzone WG dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. In der gemischten Wohnzone WG sind bis zu 50 Prozent Arbeitsnutzungen erlaubt.

<sup>3</sup> Die Wohnzone W dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. Bis 10% der Bruttogeschossfläche sind für Arbeitsnutzungen gestattet, mit gewissen Vorbehalten bzgl. Lärmempfindlichkeitsstufen.

		ten gegen Sprayereien, aber dabei auch SprayerInnen nicht pauschal kriminalisieren“	<p>Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Familienverein, QM3);</p> <p>Hausfassaden Effingerstrasse und Schwarztorstrasse zwischen Brunnmattstrasse und Loryplatz, sowie Schlossstrasse werden regelmässig gereinigt (von jenen Hausbesitzenden, die mitmachen)</p> <p>Erscheinungsbild hat sich markant verbessert.</p> <p>Es ist gelungen, weitere Hausbesitzende zum Mitmachen zu gewinnen.</p> <p>Umgesetzt; Massnahme erledigt; bleibt Daueraufgabe.</p>
	M5: Die sanierungsbedürftigen Häuser(fassaden) zwischen Schloss- und Holligenstrasse (heute gesperrter Bypass) am Loryplatz sollen saniert werden.	Brief der SP Holligen oder via Interessengemeinschaft IG Loryplatz an den Gemeinderat mit der Aufforderung zur Einflussnahme gegenüber den Hausbesitzenden	Umgesetzt; Massnahme erledigt
Erhalt preisgünstiger Wohnungen auch nach Sanierungen	M6:	Postulat Fraktion SP/JUSO (Michael Sutter/Yasemin Cevik, SP):	

	Die Stadt soll ihren Einfluss wahrnehmen, um bei anstehenden Sanierungen von Wohnhäusern entlang der Schloss-, Effinger- und Schwarztorstrasse sicherzustellen, dass die Wohnungen im preisgünstigen Segment erhalten bleiben (siehe Quartierplan Stadtteil III).	«Sozial nachhaltige Sanierungen und Ersatzneubauten fördern» beinhaltet Aufforderung an Gemeinderat dafür zu sorgen, dass bei Sanierungen und Ersatzneubauten Aspekte der sozialen Nachhaltigkeit beachtet werden. Es fordert die Erarbeitungen eines Leitfadens oder eines Merkblattes, um dies zu erreichen.	Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat «Sozial nachhaltige Sanierungen und Ersatzneubauten fördern» anzunehmen.
Qualitativ hochstehende und vielfältige Gestaltung des Wohnumfeldes	M7: Eine regelmässige Erhebung soll die Qualität und Vielfalt des Wohnumfeldes überprüfen, respektive den Verbesserungsbedarf bei bereits bestehenden Wohnbauten aufzeigen.	Kriterienkatalog verlangen zur Einschätzung der Wohnqualität	Pendent
	M8: Die Wohnumgebungskonzepte, welche für das unmittelbare Wohnumfeld der Neubauareale am Warmbächliweg, an der Mutachstrasse, an der Bahnstrasse und im Weyermannshaus erarbeitet wurden, sollen wie geplant und versprochen realisiert werden.	SOLL/IST Vergleich gemäss Überbauungsordnung  Auswertung via Stadtrat oder zuständige Stadtratskommission verlangen (Umsetzungskontrolle)	Pendent, da Bauten noch nicht erstellt.



<p>Stärkung des Stadtteilzentrums Europaplatz</p>	<p>M9: Die Pflege des neu gestalteten Europaplatzes soll sichergestellt werden.</p>	<p>Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner am Europaplatz mit einem Sektionsflyer begrüßen und darauf hinweisen, dass uns ein gepflegter Europaplatz wichtig ist und sie schlechte Situationen den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung melden sollen</p>	<p>Europaplatz: Säulen und Mauern bei BLS Abgang sind gereinigt</p> <p>Abgang BLS: Verdreckerter Glasabgang abgebaut. Europaplatz inkl. oberirdische BLS Umgebung ohne Sprayereien</p> <p>Umgesetzt; Massnahme erledigt; Gesamtbild positiv</p>
<p>Stärkung des Quartierzentrums Loryplatz</p>	<p>M10: Das Quartierzentrum Loryplatz soll durch regelmässige Veranstaltungen sowie verschiedene Verkaufsangebote gestärkt werden.</p>	<p>Umsetzung Konzept IG Loryplatz</p>	<p>Umgesetzt; Massnahme erledigt. Eine deutliche Verbesserung, gerade in den Sommermonaten, ist erreicht.</p>
<p>Stärkung des Quartierzentrums Brunnhof</p>	<p>M11: Die Aufwertung und Stärkung des Versorgungszentrums Brunnhof soll gemäss Quartierplanung Stadtteil III umgesetzt werden.</p>	<p>Im Auge behalten, ob etwas passiert; im Rahmen der Neuplanung des Meinen Areal genau prüfen</p>	<p>Die Überbauungsordnung sieht eine Aufwertung und Stärkung des Versorgungszentrums Brunnhof vor.</p>
<p>Schaffung eines Quartierzentrums im Weyermannshaus Ost</p>	<p>M12: Das Gebiet Weyermannshaus Ost (viele neue, aber auch bestehende Wohnungen) soll stadträumlich aufgewertet und unter Einbezug der Bewohnerinnen und</p>	<p>Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter, SP): «Weyermannshaus: Mehr Qualität im Aussenraum II – Schaffen des Grünraums Stadtbach»</p>	<p>Gemeinderat beantragt Annahme der Motionen (1. Schaffung eines Quartierzentrums und 2. Realisierung des Grünraums Stadtbach).</p>

	<p>Bewohner zu einem Quartierzentrum entwickelt werden (analog Brunnmatt gemäss Quartierplanung).</p>	<p>Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter, SP): Weyermannshaus: Mehr Qualität im Aussenraum I – Schaffen eines Quartierzentrums</p>	<p>Der Stadtrat hat beide Vorstösse unterstützt und als Motionen erheblich erklärt.</p> <p>Standortentscheid Campus Berner Fachhochschule: Weyermannshaus Ost</p>
--	---	--	---

## 5.2. Bereich Verkehr

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 31.12.2020
Sicherstellung der Verkehrssicherheit an den Basisstrassen für den Langsamverkehr und für die dort wohnende Bevölkerung.	M13: Mit einem Pilotprojekt Tempo 30 Zone für die Effinger- und Schwarztorstrasse, ab Loryplatz stadteinwärts soll die Machbarkeit für Basisstrassen getestet werden. Die Auswirkungen auf die dort wohnende Bevölkerung und den Verkehr sollen erhoben werden.	Motion Fraktion SP (Fuat Köçer/Michael Sutter, SP): «Verbindung und Erweiterung der Pilotprojekte Tempo 30 Loryplatz und Brunnmattstrasse im Bereich Brunnhof»	Gemeinderat will Motion als Richtlinie annehmen und ein verkehrstechnisches Gutachten für die Einführung von Tempo 30 an der Effinger- und Schwarztorstrasse (unabdingbare Voraussetzung für die Einführung von Tempo 30 auf Basisstrassen) in Auftrag geben.  Der Stadtrat hat beide Forderungen unterstützt und die Motion als Richtlinie erheblich erklärt.
Verbesserung der Situation für Velo- und Fussverkehr	M14: Die Unterführung Steigerhubel soll für den miV gesperrt und besser beleuchtet werden.	Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/ Franziska Grossenbacher, GB): «Schliessung Bahnunterführung Steigerhubelstrasse für den MIV» (Stadtratsvorstoss) (siehe auch Quartierplanung Stadtteil III)	Stadtrat erheblich erklärt.

	M15: Die Schwarztorstrasse soll von Velofahrenden in der Gegenrichtung befahren werden können.	Neugestaltung und Neuaufteilung Strassenraum	Umgesetzt; Massnahme erledigt
	M16: Die Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts sollen zugunsten einer Velospur aufgehoben werden.	Dringliche interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL (Michael Suter/Franziska Grossenbacher, Daniel Klauser): „Aufhebung der Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs“	Umgesetzt; Massnahme erledigt
Erhaltung der bestehenden öV Verbindungen	M17: Die Tramlinie 6 als Durchmesserlinie soll gesichert werden.	Postulat Fraktion SP (Peter Marbet, Fuat Köçer): „Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben“  Petition „Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben.“	Postulat überwiesen; Durchmesserlinie und Tramast Fischermätteli sollen bleiben  Einreichung Petition am 18. Juni 2015 mit 1'241 Unterschriften; Gemeinderat unterstützt Forderung Petition  Projektierungskredit für Gleissanierung Brunnhof-Fischermätteli vom Stadtrat genehmigt. Die Volksabstimmung für den Ausführungskredit ist für 2020 vorgesehen.

<p>Sicherstellung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen</p>	<p>M18: Die Massnahmen aus der Überprüfung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen für die Schulstandorte Brunnmatt, Steigerhubel und Munzinger sollen umgesetzt werden.</p>	<p>Auskunft über Stand verlangen durch unser Mitglied in der zuständigen Stadtratskommission</p> <p>Motion Fraktion SP/JUSO (Esther Muntwyler/Peter Marbet, SP): «Sichere Situation für Velofahrende und Fussgänger*innen auf der Schösslistrasse</p> <p>Motion Fraktion SP/JUSO (Edith Siegenthaler/Michael Sutter, SP): «Schulwegsicherheit verbessern – Verkehr auf der Weissensteinstrasse beruhigen» (Tempo 30)</p>	<p>Situation Brunnmattschulhaus (Konfliktgrün, lange Wartezeit) unverändert und unbefriedigend (siehe auch M 13)</p> <p>Die Motion fordert eine Verbesserung der Sicherheit bei der Kreuzung Brunnmatt-/Schösslistrasse und einen Fussgängerstreifen über die Zieglerstrasse. Damit kann die Schulwegsicherheit für den Schulstandort Brunnmatt verbessert werden.</p> <p>Umgesetzt</p>
<p>Sicherstellung des Übergangs vom Europaplatz ins Weyermannshaus</p>	<p>M19: Die Passerelle vom Europaplatz ins Weyermannshaus soll realisiert werden.</p>	<p>Mitwirkungsbeitrag SP Holligen zum Richtplan Fussverkehr</p> <p>Einflussnahme bei Revision Richtplan (Planungsprozess Premium-ESP Ausserholligen)</p>	<p>Passerelle ist Schlüsselmassnahme im Entwurf Richtplan Fussverkehr. SP Holligen und SP Stadt Bern fordern Umsetzung der Massnahme in ihrer Mitwirkung zum Richtplan Fussverkehr.</p>

			<p>Projektierungskredit für direkte Fuss- und Veloverbindung vom Stadtrat verabschiedet:  Statt Passerelle soll eine Unterführung zwischen Europaplatz und Weyermannshaus Ost entstehen. Inbetriebnahme Unterführung spätestens 2025.</p>
<p>Fussweg-Verbindung Loryplatz-Inselareal via Engländerhubel</p>	<p>M20:  Die Fussgängerinnen und Fussgänger sollen direkt von der Tramhaltestelle auf das Areal des Inselspitals gelangen</p>	<p>Antrag zu Überbauungsordnung Insel III in zuständiger Stadtratskommission</p>	<p>Der Ausführungskredit für die in der Überbauungsordnung vorgeschriebene Fussgängerverbindung Loryplatz – Loryspital vom Stadtrat genehmigt.</p> <p>Eine Treppe verbindet den Loryplatz mit dem Loryspital. Die direkte Fussgängerverbindung ist realisiert.</p> <p>Umgesetzt; Massnahme erledigt.</p>

### 2.3. Bereich Frei- und Grünräume

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 31.12.2020
Realisierung Stadtteilpark Holligen	<p>M21: Der Stadtteilpark Holligen soll realisiert und die Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigt werden. Die Quartierbewohnenden aller Altersgruppen sollen einbezogen werden, damit sie ihre Mitwirkungsmöglichkeiten wahrnehmen können.</p>	<p>Stadtteilpark Holligen Nord: Einflussnahme bei Einbezug der Quartierbevölkerung</p>	<p>Stadtteilpark Holligen Nord: Wettbewerb für Park und Wohnüberbauung entschieden</p> <p>Projektierungskredit für Parkanlage Holligen Nord vom Stadtrat genehmigt. Baukredit 1. Halbjahr 2019; Möglichkeit zur Einflussnahme im Rahmen Baubewilligungsverfahren</p>
Bessere Verbindungswege zu Grünräumen Bremer und Könizer	<p>M22: Die Weissenstein-, Turnier- und Murtenstrasse sollen von den Fussgängerinnen und Fussgängern gefahrlos überquert werden können – dank Temporeduktionen und Fussgängerstreifen.</p>	<p>Intervention bei Kanton und Stadt</p>	<p>Forderung nach Fussgängerstreifen für gefahrloses Überqueren der Turnierstrasse zum BärnParcours im Könizer beim Kanton (Strassenbesitzer) gestellt</p> <p>Kanton ist nicht bereit, zusätzlichen Fussgängerstreifen zu machen, sieht aber zwei neue Querungen mit Mittelinsel vor (ohne Fussgängerstreifen).</p>

			Die Situation ist äusserst unbefriedigend, da auf der Turnierstrasse Tempo 60 gilt und das Überqueren der Strasse sehr gefährlich ist, weil die Autos mit hohem Tempo kommen.
Vielfältige und für alle Generationen nutzbare Bewegungs- und Spielorte	M23: Auf den Spielplätzen, an geeigneten Orten auf Sportanlagen und auf öffentlichen Plätzen im Sektionsgebiet soll es Bewegungsgeräte und Spielmöglichkeiten für Erwachsene geben. Ihre Finanzierung soll über Wohnumfeldverbesserungskredite WUV Kredite erfolgen.	In SP AG Sport einbringen oder Stadtratsvorstoss	Spielplatz Könizbergwald: Sanierung abgeschlossen  Quartierplatz Steigerhubel: Realisiert.  Sanierung Aussenraum Volksschule/ Kindergarten Steigerhubel beendet.  Friedbühlpark: einfache und für alle Generationen nutzbare Bewegungs- und Spielfläche



## 2.4. Bereiche Lebensräume, Begegnungsorte, Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsinfrastruktur

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand 31.12.2020
Vernetzung der Vereine und Organisationen	M24: Die Koordination und gegenseitige Information der Quartierorganisationen und –parteien soll sichergestellt werden.	Teilnahme Vertretung SP Holligen am Sozialinfotreff Holligen (Initiant und Federführung: Quartierbüro Holligen)	Umgesetzt; Massnahme erfüllt
Information über Bestehendes und Geplantes	M25: Das Quartierbüro Holligen soll als Drehscheibe wirken und regelmässig über das bestehende Angebot oder geplante Anlässe informieren. Es soll zudem regelmässig auf den Sozialwegweiser auf der Internetseite der Stadt Bern aufmerksam machen, in welchem alle Angebote aufgeführt sind.	Kontaktaufnahme mit Quartierbüro an der Schlosstrasse: Webseite, Aushänge in Läden des Quartiers, Publikationen, Flyer mit dem bestehenden Angebot, analog Infobroschüre Westkreis zum Stadtteil 6	Siehe M24
	M26: Der NeuzuzügerInnenanlass soll einmal pro Jahr in Holligen stattfinden.	Rundgang Holligen ist Teil des NeuzuzügerInnenanlass im Stadtteil III; Vertretung SP Holligen wirkt mit bei Rundgang	Umgesetzt; Massnahme erfüllt

	<p>M27: In Holligen finden regelmässig Führungen zu speziellen Orten des Quartiers statt</p>	<p>Quartierverein Holligen-Fischermätteli, die solche Führungen bereits anbietet, auf spezielle Ort aufmerksam machen</p>	<p>Quartierverein Holligen-Fischermätteli organisiert regelmässig Führungen</p> <p>Massnahme erfüllt</p>
	<p>M28: In unserem Sektionsgebiet soll einmal in jedem Quartal ein Quartieranlass stattfinden (allenfalls mit Beiträgen von Kulturschaffenden aus dem Quartier).</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Quartierverein Holligen und Stiftung Schloss Holligen</p> <p>Motion Fraktion SP (Halua Pinto de Magalhães): «Westwind plus – Kinder- und Jugendkulturprojekt für Holligen»</p>	<p>Grosse Resonanz der Kulturanlässe und Führungen im Schloss Holligen (organisiert durch Stiftung Schloss Holligen);</p> <p>Stadtratsvorstoss «Westwind plus – Kinder- und Jugendkulturprojekte für Holligen» wird vom Gemeinderat zur Annahme als Postulat beantragt. Gemeinderat will zuerst Gesamtkonzept machen.</p> <p>Stadtratsentscheid ausstehend.</p>
<p>Sichtbare Präsenz von Kultur und Kulturschaffenden im Quartier</p>	<p>M29: Der Turm und Garten des Schloss Holligen soll als Kulturzentrum des Quartiers (allenfalls Haus der Religionen) fungieren, wo Kulturschaffende des Quartiers auftreten können.</p>	<p>Kontaktaufnahme mit Stiftung Schloss Holligen</p>	<p>Siehe M28</p>

<p>Sicherstellung der Sozial- und Bildungsstruktur</p>	<p>M30: Das Sozial- und Bildungszentrum Kirchgemeindehaus Steigerhubel mit seinen vielfältigen Nutzungen soll gesichert, neue zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden.</p>	<p>Dringliche Motion Fraktion SP (Peter Marbet): „Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhubel als Sozial- und Bildungszentrum“</p>	<p>Motion als Richtlinie teilweise erheblich erklärt, mehrfach Fristverlängerungen im Stadtrat.</p> <p>KGH Steigerhubel soll erhalten bleiben. Die BSS plant einen runden Tisch, um die verschiedenen Nutzungsbedürfnisse zu klären und die eigenen Interessen für die weiteren Verhandlungen zu schärfen. Es sollen Bedürfnisse des gesamten Quartiers ausgelotet werden, insbesondere im Hinblick auf die Quartiererweiterungen im Warmbächli resp. an der Huebergasse. Der runde Tisch wird unter der Leitung von Familie &amp; Quartier Stadt Bern organisiert und ist für 2019/2020 geplant.</p>
	<p>M31: Die schulische Infrastruktur soll dem Bedarf und den neuen Anforderungen entsprechen.</p>	<p>Nachfrage Schulraumplanung beim Schulamt (Basisstufentauglichkeit) oder Mitgliederversammlung zum Thema „Schule im Quartier“ machen</p>	<p>Planung von Basisstufenräumen in Überbauung Warmbächli</p> <p>Ganztageskindergarten und Ganztageschule für Schule noch kein Thema</p>

Hohe Bildungsqualität und sehr gutes Image unserer Schulen	M32: Die Schulen in unserem Sektionsgebiet sollen aufzeigen, welche Leistungen sie erbringen und welche Perspektiven sie unserer Jugend zu geben vermögen.	Via Schulkommissionsmitglied eingeben z.B. Tage der offenen Türe vorschlagen, Ehemalige Schülerinnen und Schüler haben das Wort usw.	pendent
Beispielhafte und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern	M33: Pilotprojekt: Die Schulen Brunnmatt und Steigerhubel kooperieren erfolgreich mit den Eltern gemäss Postulat Fraktion SP	Postulat Fraktion SP (Rithy Cheng/Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhaes): „Unentdeckte Potenziale nutzen – erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Eltern fördern“  Start von Pilotprojekt in unserem Sektionsgebiet anregen (Brunnmatt/Steigerhubel)	Prüfungsbericht genehmigt; zuständige Direktion BSS ist bereit und wird über die Methode der lokalen Schulvereinbarungen informieren, um - wie im Postulat gefordert - Prozesse zu deren gemeinsamen Erarbeitung (Schule und Eltern) in Gang zu setzen.
Bildungslandschaft Holligen	M34: Alle im Quartier tätigen Vereine, Institutionen und Organisationen vernetzen sich mit der Schule und arbeiten optimal zusammen. Damit soll allen Kindern und Jugendlichen der Zugang zu den inner- und ausserschulischen Angeboten ermöglicht werden. Die Jugend lernt nicht nur in der Schule.	Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer/Peter Marbet): «Mehr Chancengerechtigkeit – Bildungsprojekt „Bildungslandschaft Bern-West“  Initiieren durch Kontaktaufnahme mit Quartierbüro, der Steigerhubel- und Brunnmattschule sowie dem Schulamt der Stadt Bern	Gemeinderat offen für Bildungslandschaften in anderen Quartieren, sofern Bottom-up-Ansatz gewählt wird.

### 3. Fazit

Im Stadtteil III haben besonders Holligen, Weyermannshaus und Brunnmatt die einmalige Chance, dass sie für Neuzuziehende sowie für Investorinnen und Investoren immer attraktiver werden. Aber Rendite darf nicht der einzige Motor sein, diese Quartiere zu verändern. Die neuen Wohnungen müssen durchmischt sein, gross und klein, einfach und komfortabler, preisgünstig und teurer. Die bisherige aktive Bevölkerung muss bei den künftigen Nutzungen mitgestalten können. Für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sind Gelegenheiten zu schaffen, sich ebenfalls beteiligen zu können.

Die Umwandlung des Quartiers muss klare Leitplanken erhalten. Nur wenn sich auch die bisherigen Bewohnerinnen und Bewohner, von der Villetta zur Brunnmatt, über Holligen, Ausserholligen bis zum Fischermätteli und zum Weyermannshaus, noch wohlfühlen, ist die Erneuerung ein Gewinn für alle und nicht nur für wenige.

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei SP Bern Holligen; 22. April 2015

Adresse: SP Bern Holligen, 3000 Bern

[www.spholligen.ch](http://www.spholligen.ch)

[holligen@spbe.ch](mailto:holligen@spbe.ch)